

www.aerztezeitung.de

ÄRZTE & ZEITUNG

DIE TAGESZEITUNG FÜR ÄRZTE

DIENSTAG 2. OKTOBER 2007



Vom Mythos der Fettverbrennung

Fat-Burning-Training ist weder physiologisch möglich noch das Ziel von Ausdauertraining. Was beim Abnehmen wirklich zählt, ist eine negative Energiebilanz.

MEDIZIN 12



Medizinstudium – gutes Abi ebnet Weg

Ein gutes Abitur verheißt einer Studie zufolge Erfolg im Medizinstudium. Gerade die Wahl von Mathe, Physik und Chemie als Leistungskurs zahlt sich aus.

WIRTSCHAFT 14

TIPP DES TAGES

Namensnennung macht's persönlicher

Soll der Kontakt zu den Patienten ein bisschen persönlicher werden? Dann hilft es, nicht nur Patienten häufiger mit dem Namen anzusprechen. Auch Arzthelferinnen können es sich zur Angewohnheit machen, sich mit dem eigenen Namen vorzustellen. Zum Beispiel: „Ich bin Frau Fischer, ich mache jetzt bei Ihnen das EKG.“ Sinnvoll ist es zudem, wenn das gesamte Praxisteam Namensschilder an der Kleidung trägt. Der Effekt: Patienten bekommen eine persönlichere Beziehung zur Praxis, sie identifizieren sich mit „ihrem Team“, mit „ihrem Doktor“. Ärzte, die eine Praxis-Website haben, können ihre Mannschaft auch im Internet vorstellen – mit kurzem Lebenslauf und Foto.

GESUNDHEITSPOLITIK

Höhere Ost-Honorare „

Regierungszahlen stoßen auf Skepsis / 17 Jahre nach Vereinigung m

LEIPZIG (dür). Erfreuliche Zahlen hat das Bundesgesundheitsministerium für Ärzte im Osten bereit: Ihre Honorare sollen sich angeblich im ersten Halbjahr um 5,7 Prozent je GKV-Mitglied im Vergleich zum gleichen Zeitraum des Vorjahres erhöht haben.

Das jedenfalls geht aus vorläufigen Rechnungsergebnissen der GKV hervor, die kürzlich veröffentlicht worden sind. Damit wären die Ost-Honorare mehr als doppelt so stark gestiegen wie die Grundlohnsumme (2,23 Prozent), an der sich die Entwicklung des Vergütungsvolumens orientiert.

Für die KV-Führungen in Thüringen und Sachsen ist die frohe

Gesamtvergütung hat sich im ersten Halbjahr 2007 kaum erhöht,“ betonen KV-Chef Dr. Klaus Heckemann aus Sachsen und Thüringens KV-Vize Sven Auerswald. In beiden KVen konnte für 2007 noch kein einziger Honorarvertrag unter Dach und Fach gebracht werden. In den noch laufenden Vergütungsverhandlungen bewegen sich die Angebote der Kassen in Höhe des Grundlohnanstiegs.

Die Bundesregierung dagegen lobt in einem Bericht die „deutlich verbesserte Honorarsituation“ der Ost-Ärzte. Die jüngsten verfügbaren Zahlen entsprechen dem nicht: Im Jahr 2005 betrug die rechnerische Honorarsumme je GKV-Versicherten im Osten 320

